

# Inhalt

## Vorwort

1. Kapitel: Problemstellung der Untersuchung	I
2. Kapitel: Problematik und Diskussion verschiedener Fachbegriffe	9
3. Kapitel: Untersuchungsgut und Methode	
A) Das Untersuchungsgut	
I. Allgemeine Angaben	23
II. Spezifische Analyse der Untersuchten	
1. Gruppen der öffentlichen Erziehung	24
2. Der Anteil der Geschlechter	24
3. Die Schulleistungsgruppen	25
B) Die Methode	
I. Spezifische Fragestellungen	
1. Familiäres Milieu	26
2. Schul- und Berufslaufbahn	27
3. Dissoziale und pathologische Verhaltensauffälligkeiten und Delinquenz	28
4. Art und Dauer der öffentlichen Erziehung	29
II. Die statistische Auswertung	30
4. Kapitel: Die Ergebnisse der Untersuchung	
A) Der Merkmalskomplex „öffentliche Erziehung“ und die Umweltsituation der Untersuchten	
I. Beginn der öffentlichen Erziehung, bezogen auf das Schulbesuchsjahr	33
II. Lebensalter bei erster Verhaltensauffälligkeit	36
III. Qualität der Wohnverhältnisse	39
IV. Häufigkeit des Wohnungswechsels	43
V. Nichteheleiche Geburt	49

B) Der Merkmalskomplex „Schulminderleistung“ und der Intelligenzquotient	
I. Zugehörigkeit zu bestimmten Schulleistungsgruppen	52
II. Zeitpunkt der Umschulung in die Sonderschule, bezogen auf das Schulbesuchsjahr	57
III. Intelligenzprüfung und Intelligenzquotient	58
IV. Schulentlassung aus niedrigeren Volks- und Sonderschulklassen	65
C) Der Merkmalskomplex „dissoziale und pathologische Verhaltensformen und -syndrome“	
I. Gewalttätigkeit	68
II. Streitsucht	70
III. Stören in der Schule	73
IV. Schulschwänzen	76
V. Fortlaufen und Streunen	79
VI. Berufsschicksal	82
VII. Arbeitsbummeln und Arbeitsscheu	86
VIII. Psychologische und psychiatrische Untersuchung	89
IX. Enuresis und Enkopresis	91
X. Mehrfache pathologische Verhaltensauffälligkeit	94
D) Geschlechtsgebundene Verhaltensaberrationen unter sozialbiologischem Aspekt	
I. HwG und Prostitution der geschlechtsreifen Mädchen	100
II. HwG und Prostitution der leiblichen Mütter	103
III. Beziehung zwischen hwG und Prostitution der leiblichen Mütter und der geschlechtsreifen Mädchen	106
IV. Gonorrhoe der geschlechtsreifen Mädchen	108
V. Beziehungen zwischen hwG, Gonorrhoe und nichtehelicher Mutterschaft der geschlechtsreifen Mädchen	111
E) Der Merkmalskomplex „sozialbiologische Zusammenhänge“ in bezug auf Bedürftigkeit für öffentliche Erziehung und Schulminderleistung	
I. Kriminalität der leiblichen Eltern	115
II. Süchtigkeit der leiblichen Eltern	119

III. Anordnung der öffentlichen Erziehung bei den leiblichen Eltern	123
IV. Anordnung der öffentlichen Erziehung bei leiblichen Geschwistern	126
V. Gewalttätigkeit der leiblichen Eltern und Beziehung zur Gewalttätigkeit der Kinder	129
VI. Schulleistungsniveau der leiblichen Eltern	132
VII. Schulminderleistung der leiblichen Geschwister	136
VIII. Qualität des Arbeitsverhaltens der leiblichen Eltern	139
IX. Psychiatrische und psychologische Untersuchung der leiblichen Eltern	142
 5. Kapitel: Diskussion der Ergebnisse	 147
A) Prozeßhafte Verknüpfung und wechselseitige Bedingtheit der Bedürftigkeit für öffentliche Erziehung und der Schulminderleistung	149
I. Anomalien in den Anpassungs- und Steuerungsfunktionen als Determinanten für Schulminderleistung	150
II. Negatives familiäres Milieu und Schulleistungsniveau	151
III. Überschätzung der negativen Bedeutung der Debilität	152
B) Unterschiede in der Dissozialität der positiven und negativen Schulleistungsgruppe	153
I. Frühe Verhaltensaberrationen bei den schulleistungsschwachen Individuen	154
II. Die Schule als Ort sozialer Anforderungen	155
III. Soziale Überforderung durch die Schule als eine Ursache für Leistungsversagen	156
IV. Die hereditäre Belastung der Individuen mit niedrigem Schulleistungsniveau	158
V. Asozialität des Milieus	159
C) Vergleich der dissozialen Verhältnisse bei den nach Geschlechtern getrennten Schulleistungsgruppen	159
I. Die schulminderleistenden männlichen Probanden	160
1. Frühverwahrlosung bei den Jungen mit geringer Schulleistung	160

2. Primär genetische Bedingtheit der frühen Dissozialität bei den Jungen mit niedrigem Schulleistungsniveau	161
II. Die weiblichen Probanden	
1. Der hohe Anteil sexuell verwahrloster Mädchen	162
2. Primäre sexuelle Verwahrlosung bei den Probandinnen mit Volksschulabschluß	164
3. Spätes Auftreten dissozialer Verhaltensformen bei den schulleistungstüchtigen Probandinnen	165
4. Primäre frühe Dissozialität bei den Probandinnen mit geringen schulischen Leistungen	166
5. Übereinstimmungen in der Struktur der Frühverwahrlosung bei schulminderleistenden Jungen und Mädchen	168
6. Negative Auswirkungen des frühen sozialwidrigen Verhaltens auf rationale Lern- und Leistungsprozesse	169
D) Sozialbiologische Zusammenhänge zwischen der Bedürftigkeit für öffentliche Erziehung und der Schulminderleistung	
I. Das „angeborene“ Milieu	171
II. Kumulative Wirkung des negativ determinierenden Milieus	172
III. Primäre Bedürfnisstruktur und Milieuwahl	173
6. Kapitel: Dissozialität und Schulminderleistung unter gesellschaftlichem Aspekt	175
Anhang	
A) Tabellen	181
B) Literaturverzeichnis	183
C) Namen- und Sachregister mit Fach- und Fremdwort- erklärungen	203